

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 33

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hokus Fiskus

Weil der Zürcher Unternehmer und SVP-Nationalrat Christoph Blocher als EMS-Geschäftsinhaber seinen Mitaktionären die Dividende in einer neuen Form (man nennt sie Coto) präsentieren will, hat sein Widerpart im Bernerhof, Finanzminister Otto Stich, zur Axt gegriffen. Was Blocher da plane, sei eine Umgehung der Bundeskasse. In jeder Form sei der Coto sofort zu versteuern, noch bevor Aktionäre ihn ergreifen können. Diese Aussage ist um so lustiger, als die zuständige Stelle im Innern des Finanzdepartementes zuvor auf Anfrage bekanntgegeben hatte, genau dem sei nicht so. Für den «Zauberlehrling» Stich hatte die Zürcher Wirtschaftszeitschrift *Bilanz* die ideale Titelzeile: «Hokus Fiskus Coto verschwindibus.»

Edgar Oehlers Doppelspiel

Zaubereien auch sonst im Bundeshaus. Mit der seit 1959 mythischen Zauberformel im Bundesrat, je zwei von SP, CVP und FDP sowie einem Mitglied von der SVP, dürfte es wohl demnächst ein Ende haben. Die *Neue Zürcher Zeitung* weiss nämlich zu berichten, dass viele «bürgerliche Parlamentarier langsam, aber sicher die Nase voll haben vom Doppelspiel dieser Anti- und Umbaupartei». Der St.Galler Edgar Oehler (CVP) habe die SP-Parlamentarier sogar als «Heli-



kopter, die über bürgerlichen Parlamentarien kreisen und, wenn es ihnen passt, ein paar Torpedos abschiessen», bezeichnet. Gemeint ist eine SP, die als Regierungspartei und als Opposition gleichzeitig auf zwei Hochzeiten tanzt. Lisette erinnert sich allerdings auch an die Attacken Edgar Oehlers in der Ostschweiz, wo der Konkordanz-Teilhaber Beschaffungsgeschäfte des EMD kritisierte, als wäre er selber auch in der Opposition. Doppelspiel auf allen Seiten.

Meinungswettbewerb

Die Volksinitiative zur Eindämmung der Tabak- und Alkoholwerbung ist eingereicht. Es werden noch Jahre ins Land gehen, bis die Abstimmung stattfindet, aber dennoch wird bereits die Trommel gerührt. Die Aktion Freiheit und Verantwortung in Zürich (Präsident Hans-Rudolf Staiger) wirbt in grossflächigen Inseraten und Texten, die jener Propaganda entsprechen, die seinerzeit bei der Guttempler-Initiative

zum selben Thema veranstaltet wurde. Ablehnen müsste man das Werbeverbot, weil sonst «die Existenz vieler Zeitungen» stark gefährdet würde. Neu ist an der wiederaufgelegten Platte eigentlich nur eines: Diesmal sollen jene, die durch Plakate und Inserate-plantagen zum Tabakmissbrauch verführt werden, auch das Werbeverbot mit eigenem Geld bekämpfen. Die Aktion Freiheit und Verantwortung hat selber nämlich zu wenig Flüssiges. Durch Spenden auf ein Postcheckkonto sollen die «Bemühungen zur Erhaltung der unbehinderten Meinungsbildung(!) durch Pressevielfalt und Werbefreiheit» unterstützt werden.

Casanova ins Tessin?

CVP-Kreise, die befürchten, mit ihrem Kandidaten Achille Casanova die Rückeroberung des Kanzlerpostens nicht zu schaffen, sind offenbar dazu übergegangen, auf Umwegen den Vizekanzler wegzuloben. In Tessiner Zeitungen wird über eine mögliche Kandidatur von Achille Casanova als Tessiner Regierungsrat spekuliert. Die Mühe dürfte vergeblich sein. Ein Regierungsposten im Tessin ist für den Vizekanzler kaum eine Alternative. Möglich ist nämlich, dass er dort keine persönliche Sekretärin mehr hätte, die seine deutschsprachige Privatkorrespondenz erledigt.

Felber wieder auf Deck

Wie so eine schweizerische Aussenpolitik doch ins Schlingern gerät, wenn der Kapitän nicht an Bord ist! Die Zurückgebliebenen wissen kaum, was sie tun sollen. In einer ersten Reaktion auf die Ereignisse im Irak verkündete das EDA, keine Sanktionen zu verhängen, ja nicht einmal die bisherigen Handelsbeziehungen einzufrieren. Auch von Bankkonten-Sperrung keine Spur. Es genügte, beharrte Stich sogar am Fernsehen, die Banken zu höherer Sorgfalt anzuhalten. Doch plötzlich ist alles anders. Totale Handelsblockade, Einfrierung der Gelder. Was war geschehen? Das Geheimnis der Aussenpolitik lüftete der Aussenminister vor der Bundeshauspresse: «Ich bin aus den Ferien zurückgekommen.» *Lisette Chlämmerli*

REKLAME

NERVÖSE SCHLAFSTÖRUNGEN?

Zuverlässig helfen Nattermann Nerven-beruhigungs- und Schlaftees. Natürlich mit pflanzlichen Wirkstoffen.

NATTERMANN

In Apotheken und Drogerien.